

# ASS – Übergang in Ausbildung und Beruf

aus Sicht der Erwachsenenpsychiatrie und -psychotherapie

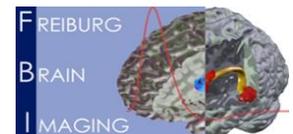
---



Ludger Tebartz van Elst



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Klinikum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



# Übersicht

- Wo liegen die Probleme?
    - Das SPZ-Modell
    - Strukturelle Probleme
    - Komorbiditäten
    - Typische Konflikte / Problemverhaltensweisen
  - Wie kann man damit umgehen?
    - Strukturen erkennen, akzeptieren & kompensieren
    - Komorbiditäten identifizieren & behandeln
    - Problemverhaltensweisen erkennen & beheben
-

# Wo liegen die Probleme?

Zur Definition der Begriffe

## ■ Über Krankheiten

- Ätiologische Krankheiten
- Pathogenetische Krankheiten
- Syndromale Krankheiten (Störungen)

## ■ Über Strukturen

- Autismus, ADHS, Persönlichkeit, Impulsivität, IQ, Sportlichkeit ...

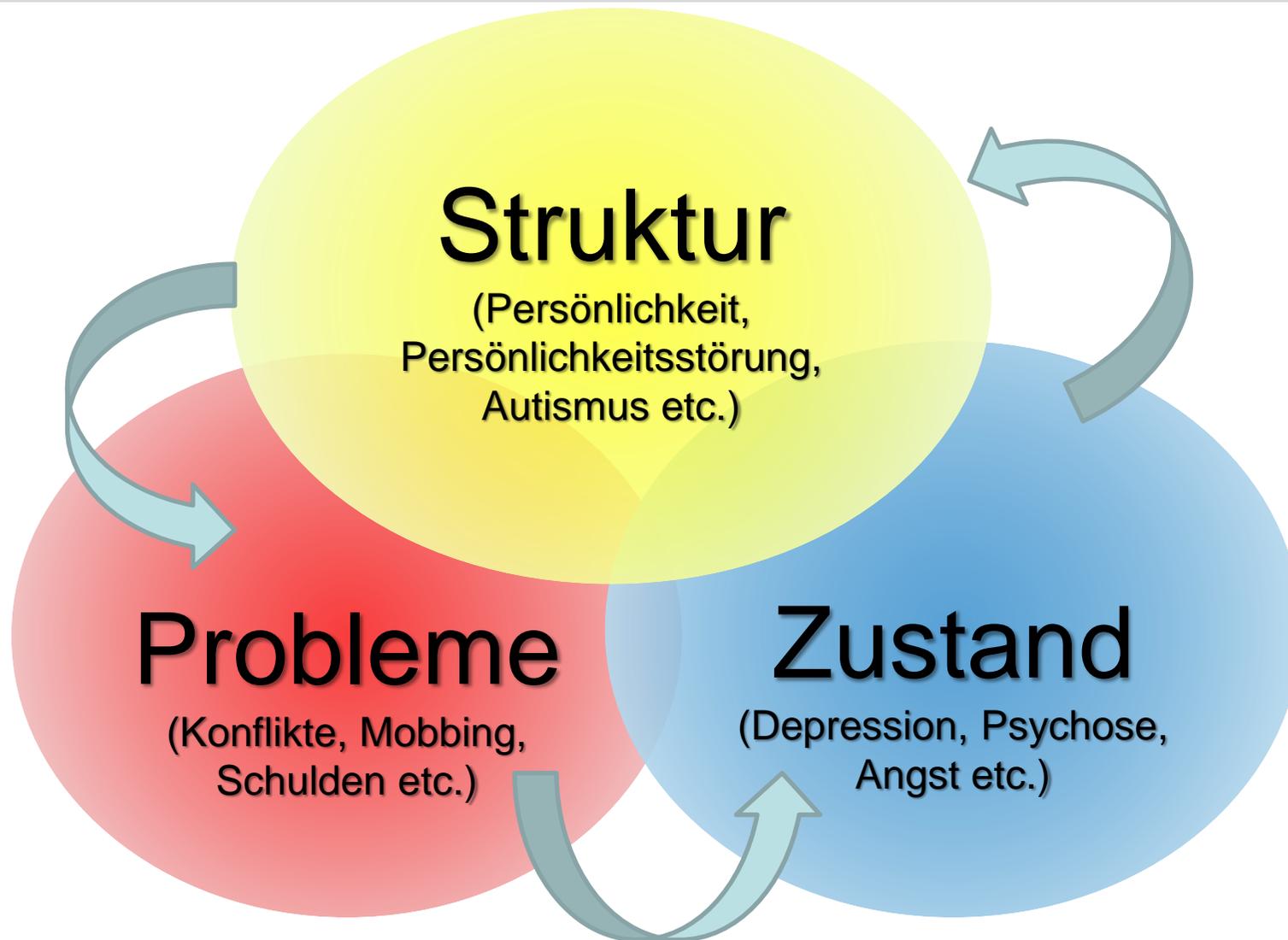
## ■ Über Probleme

- Mobbing, Selbstbild, Selbstwertgefühl, Beziehungsstruktur, Schulden...

## ■ Was ist eine Diagnose?

# Das heuristische SPZ-Modell

Ein Hilfsmittel für ein funktionierendes Selbstbild



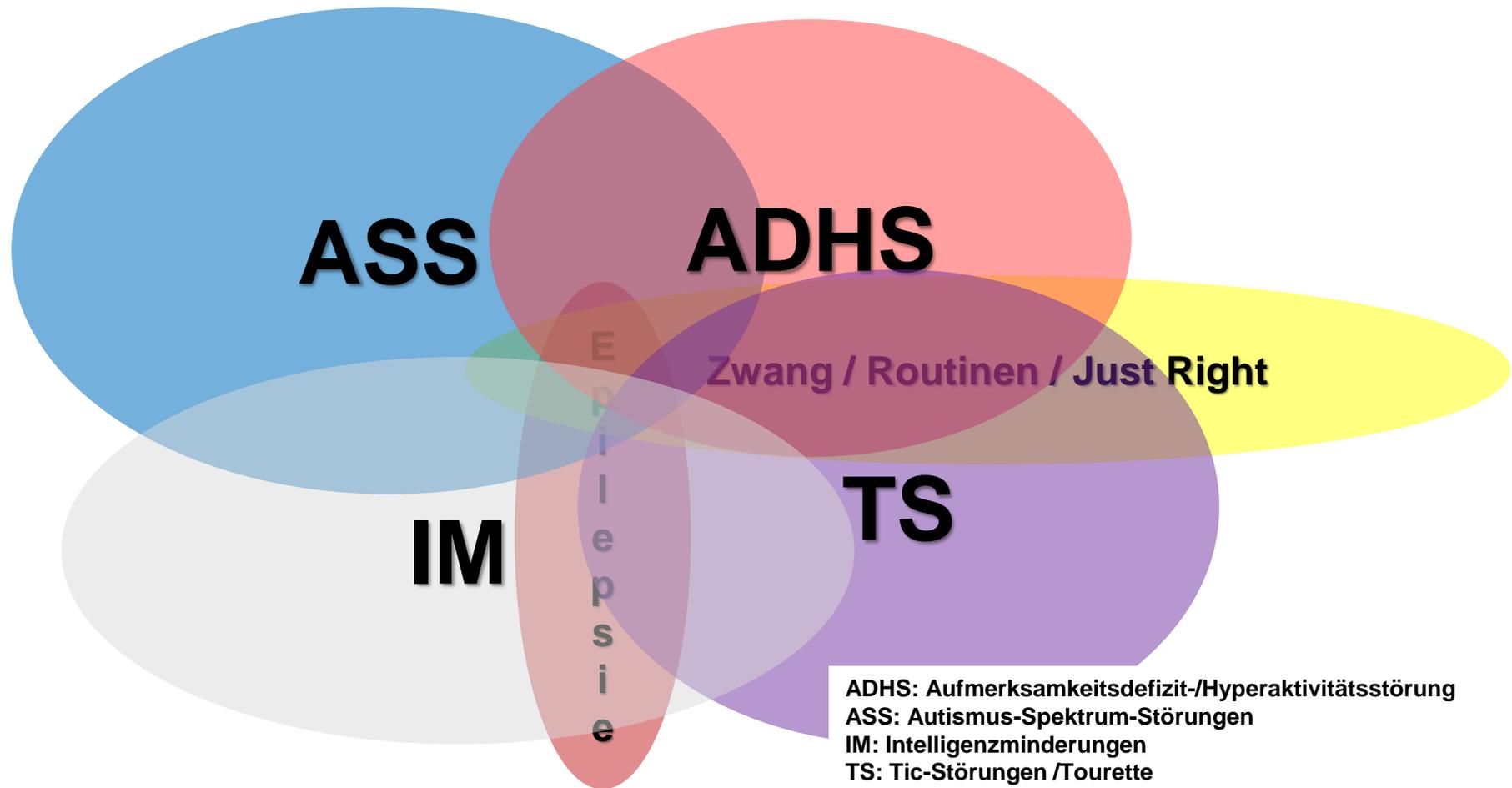
# Das Problem mit den Strukturen

Typische Konstellationen bei autistischen Menschen

- Reizüberflutung («overload«)
  - Anspannungszustände («shut down«, »melt down«)
  - Kognitive Empathie – Theory of Mind – Alexithymie
  - Kommunikationsprobleme
  - Bedürftigkeit nach Routinen – Rigidität
    - aber auch
  - ADHS
  - Tics
  - IQ-Profil
-

# Das Problem mit den Strukturen

Typische Konstellationen bei autistischen Menschen



# Persönlichkeit & Struktur

Autistische Menschen sind nicht nur autistisch!

- The »big five«
- Cluster A, B und C
- Intelligenz
- Sportlichkeit
- ...
  
- Die Notwendigkeit, ein adäquates Selbstbild zu entwickeln

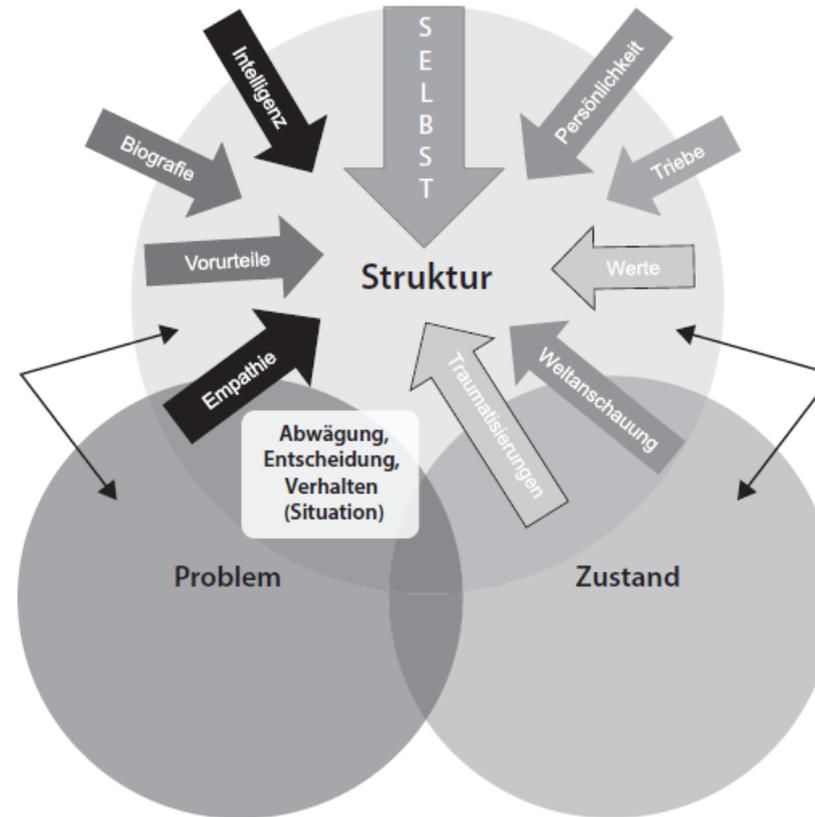


Abb. 2.2: Verschiedene psychobiologische sowie semantische Faktoren definieren die individuelle Struktur, die den behavioralen Rahmen für Entscheidungsfreiheit bildet.

# Persönlichkeit & Struktur

Autistische Menschen sind nicht nur autistisch!

■ Menschen mit Autismus können auch mehr oder weniger

- ängstlich oder draufgängerisch
- histrionisch, narzistisch
- mißtrauisch oder vertrauensseelig

sein.

Persönlichkeitsmuster	Persönlichkeitstyp	Typische Wahrnehmung, Emotionalität, Kommunikation, Denk- und Verhaltensweise
Cluster A	Paranoider Typus Schizoider Typus	Sensibel, feinsinnig und reizoffen in der Wahrnehmung. Misstrauisch, kritisch. Gefühl des Bedroht- und Verfolgtseins. Immer auf einen Hinterhalt gefasst. In der Kommunikation kompliziert, eigenweltlich. Viele Missverständnisse. Im Denken vorsichtig, absichernd, autonom, eigenweltlich und originell. Im Verhalten eher sozial zurückgezogen.
Cluster B	Histrionischer Typus Narzistischer Typus Emotional-instabiler Typus Antisozialer Typus	Robust in der Wahrnehmung. Überschwängliche, gewinnende oder auch übertriebene Emotionalität. Euphorisch und reizbar in raschem Wechsel. Labiles Selbstwertgefühl. Kommunikativ und gesellig. Bedürftig nach Aufmerksamkeit, Lob und Gesehenwerden. Empfindlich und impulsiv. Wenig skrupulös und regelorientiert im Verhalten. Impulsiv wütendes Verhalten bei Frustration und Einsamkeit. Auf Gruppen angewiesen.
Cluster C	Zwanghafter Typus Ängstlich-vermeidender Typus	Durchschnittlich in der Wahrnehmung. Ängstlich und furchtsam in der Emotionalität. Gefühl des Abhängig- und Hilflosseins. Leicht verletztbar und sensitiv. In der Kommunikation unsicher, zurückhaltend, teilweise mit Vorwürfen agierend. Gewissenhaft im Verhalten, wenig flexibel und rigide.

# Persönlichkeit & Struktur

Autistische Menschen sind nicht nur autistisch!

Tab. 2.2: Die fünf Persönlichkeitseigenschaften (»the big five«)

Eigenschaft	Schwach ausgeprägt	Stark ausgeprägt
Offenheit	vorsichtig, konservativ	neugierig, experimentierfreudig
Gewissenhaftigkeit	leichtfertig, nachlässig	sorgfältig, pedantisch organisiert, genau
Extro-(Intro)version	ruhig, schweigsam, zurückhaltend	unterhaltsam, gesellig, sprechfreudig
Verträglichkeit	konkurrenzbetont, antagonistisch, empathiearm	kooperativ, freundlich, mitfühlend
Neurotizismus	gelassen, selbstsicher, ruhig	instabil, aufgeregt emotional, verletzlich

# Persönlichkeitseigenschaften

Die großen 5 – the big five: Erbllichkeit von Persönlichkeitseigenschaften

- Neurotizismus:  $\approx 48\%$
- Extraversion:  $\approx 54\%$
- Offenheit für Erfahrungen:  $\approx 57\%$
- Gewissenhaftigkeit:  $\approx 49\%$
- Verträglichkeit:  $\approx 42\%$

Kürzel	Faktor	schwach ausgeprägt	stark ausgeprägt
O	Offenheit für Erfahrungen	konservativ, vorsichtig	erfinderisch, neugierig
C	Gewissenhaftigkeit	unbekümmert, nachlässig	effektiv, organisiert
E	Extraversion	zurückhaltend, reserviert	gesellig
A	Verträglichkeit	wettbewerbsorientiert, antagonistisch	kooperativ, freundlich, mitfühlend
N	Neurotizismus	selbstsicher, ruhig	emotional, verletzlich

# Das Problem mit den Problemen

Was ist überhaupt ein Problem?

- griechisch πρόβλημα = lateinisch: próblema, deutsch: ‚das Vorgeworfene, das Vorgelegte‘
- »...eine Aufgabe oder Streitfrage, deren Lösung mit Schwierigkeiten verbunden ist. Probleme stellen Hindernisse dar, die überwunden oder umgangen werden müssen, um von einer unbefriedigenden Ausgangssituation in eine befriedigendere Zielsituation zu gelangen.« Wikipedia



# Das Problem mit den Problemen

Was ist überhaupt ein Problem?

- Reizüberflutung («overload») [Struktur]
  - → sozialer Rückzug [Problemverhalten]
- Anspannungszustände [Struktur]  
(«shut down», «melt down»)
  - → Wutattacke [Problemverhalten]
- Kognitive Empathie – Theory of Mind [Struktur]
  - → ungutes Kommunikationsmuster [Problemverhalten]
- Alexithymie [Struktur]
  - → Überarbeitung, Somatisierung [Problemverhalten]

# Das Problem mit den Problemen

Was ist überhaupt ein Problem?

- Kommunikationsprobleme [Struktur]
  - → sozialer Rückzug [Problemverhalten]
- Bedürftigkeit nach Routinen – Rigidität [Struktur]
  - → sozialer Rückzug [Problemverhalten]
- ADHS [Struktur]
  - → Substanzmißbrauch [Problemverhalten]
- Tics [Struktur]
  - → Selbstabwertung [Problemverhalten]
- IQ-Profil [Struktur]
  - → schlechtes Selbstwertgefühl [Problemverhalten]

# »Da bekomme ich Zustände!«

Die Komorbiditäten!

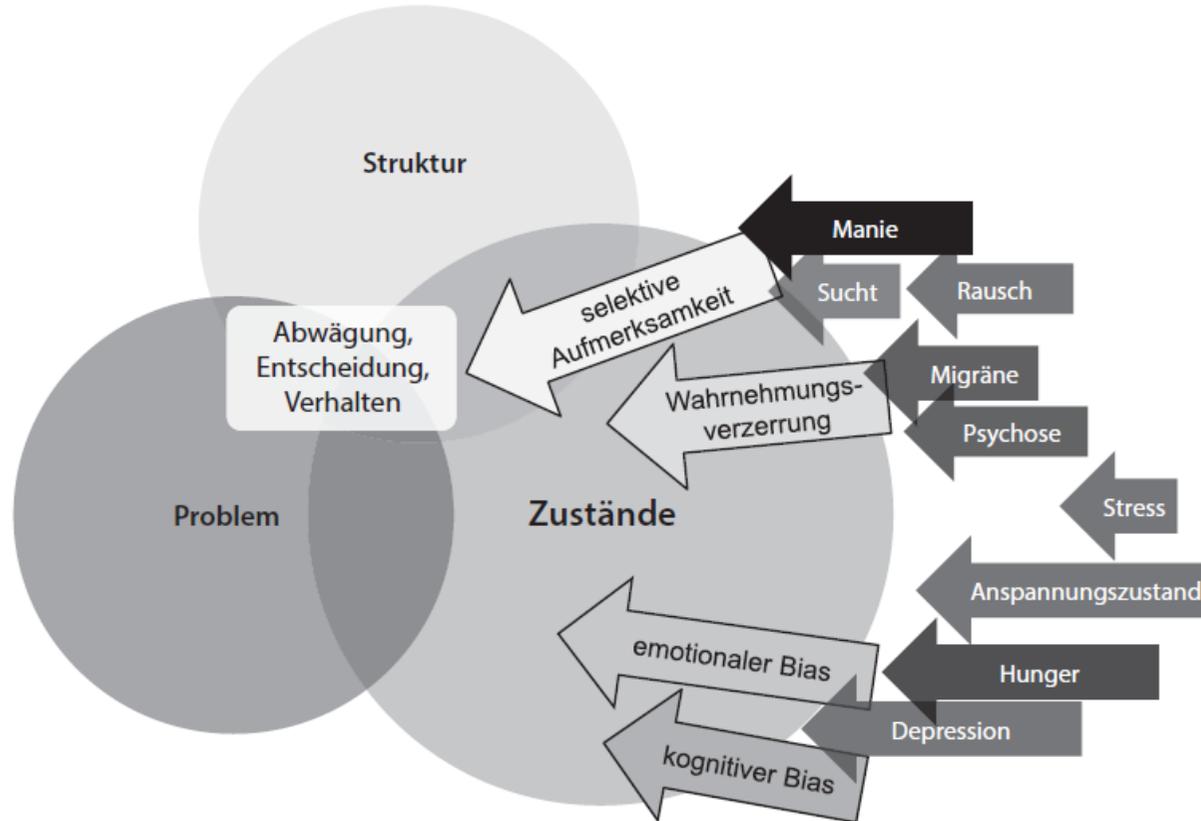


Abb. 2.4: Medizinisch bedingte Zustände können das Bedingungsgefüge einer Entscheidungssituation in einer gegebenen Situation weitgehend und systematisch beeinflussen.

Ludger Tebartz van Elst

## Freiheit

Psychobiologische Errungenschaft und neurokognitiver Auftrag

Kohlhammer

Ludger Tebartz van Elst

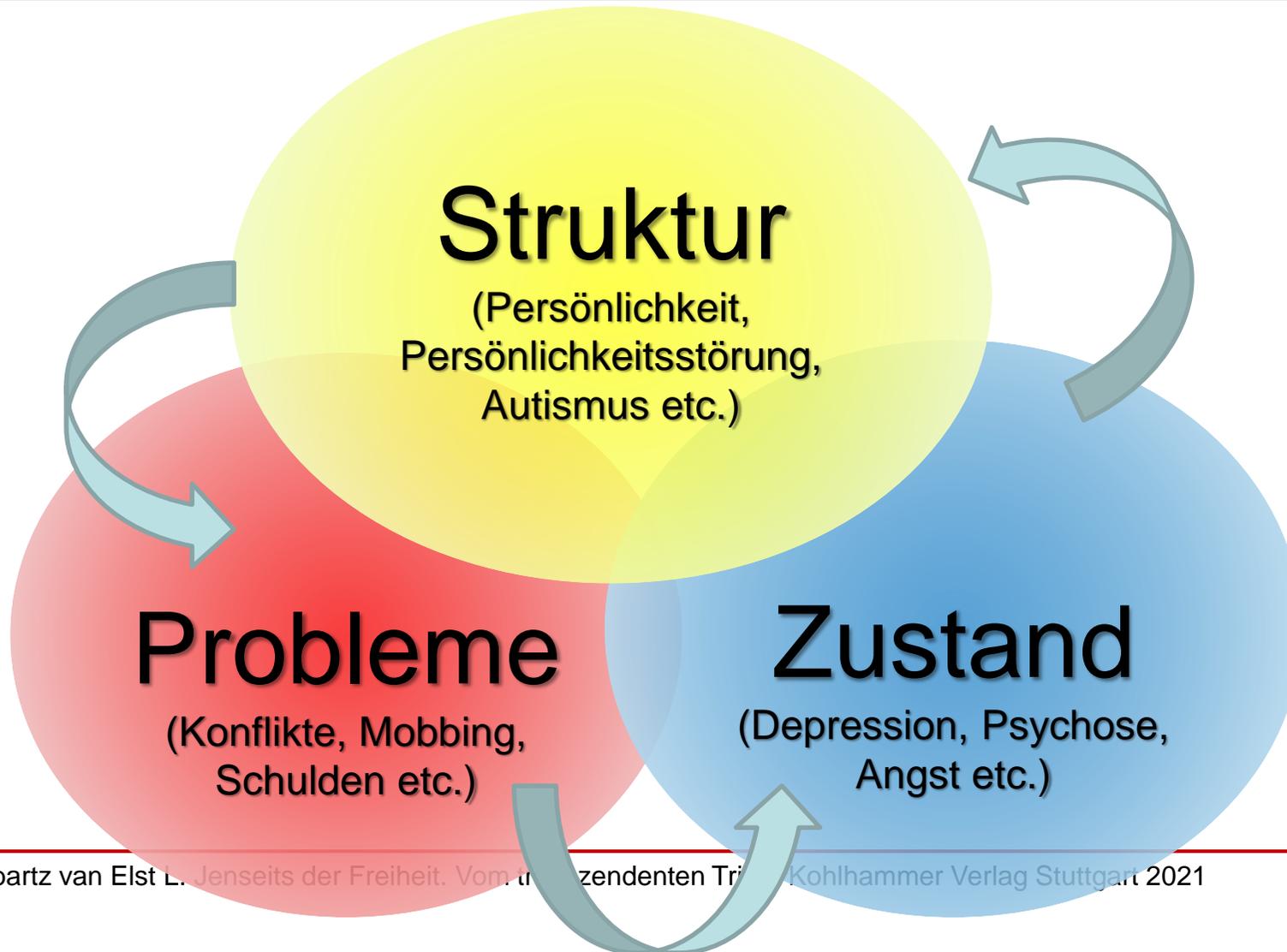
## Jenseits der Freiheit

Vom transzendenten Trieb

Kohlhammer

# ASS als Zustand?

Eine Kasuistik



Ludger Tebartz van Elst

## Freiheit

Psychobiologische  
Errungenschaft und  
neurokognitiver Auftrag

Kohlhammer

Ludger Tebartz van Elst

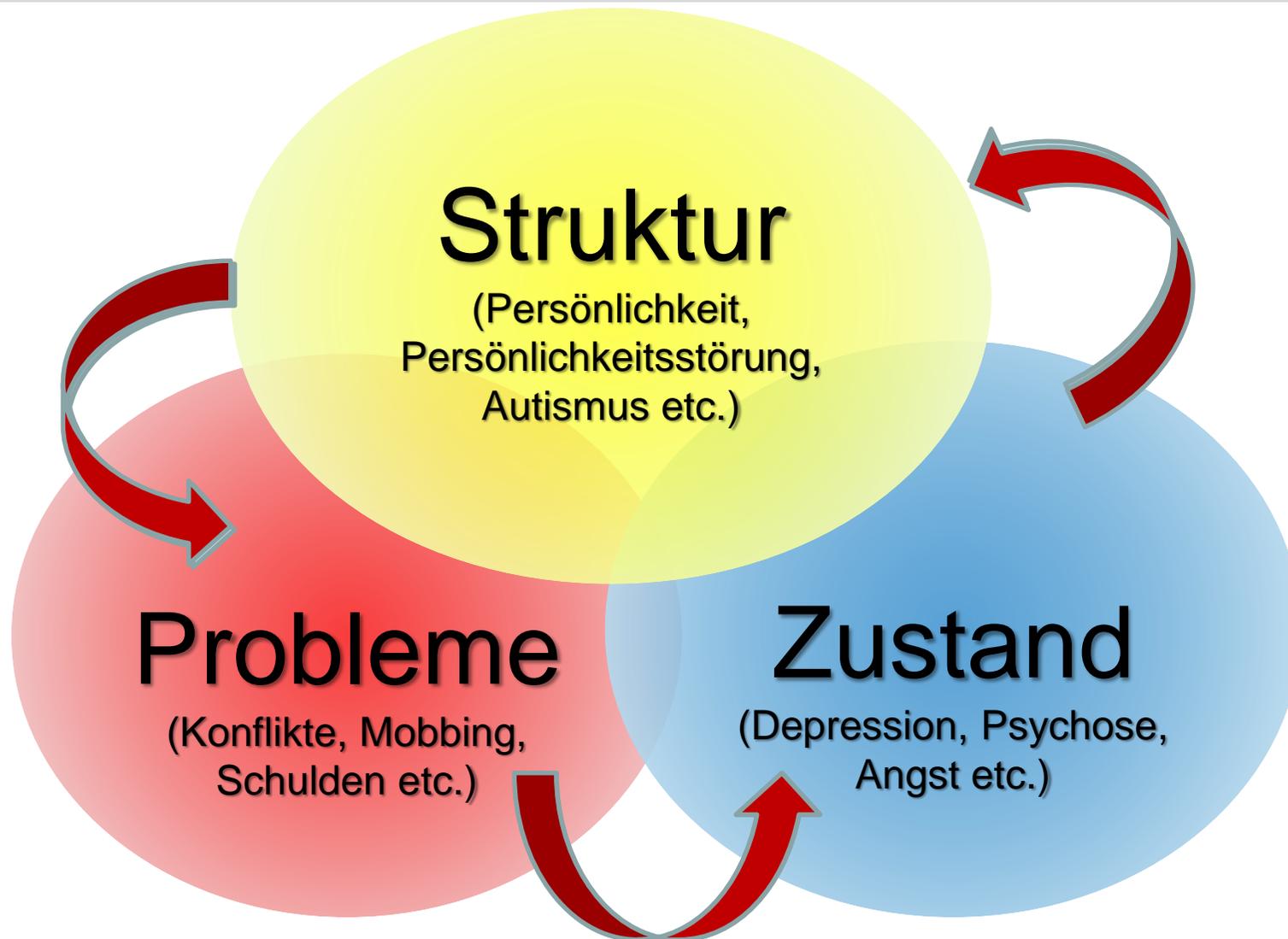
## Jenseits der Freiheit

Vom transzendenten Trieb

Kohlhammer

# Psychodynamik im SPZ- Modell

Typische Muster des Alltags



# Übergänge in Ausbildung, Studium und Beruf

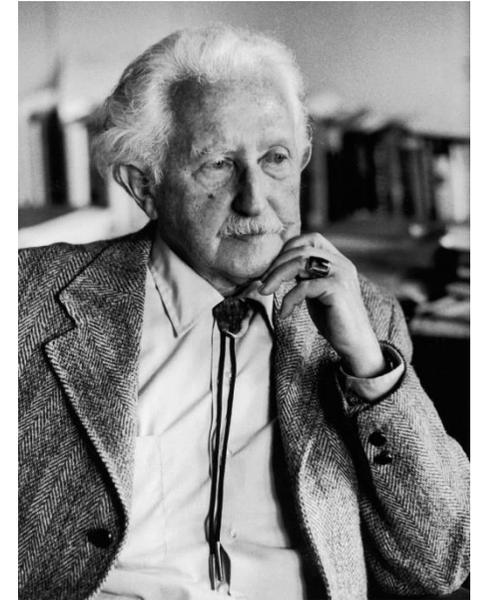
Was ist die Aufgabe?

- Die Organisation der Nische!
- Wir alle brauchen unsere Nische.
- Was ist eine Nische?
- Eine Nische ist die Passung zwischen eigener Struktur und ökologischer Faktizität (Umwelt).

# Übergang in Ausbildung, Studium und Beruf

Persönlichkeitsentwicklung in der 2. Dekade nach Erikson

- Urvertrauen – Urmisstrauen
- Autonomie – Scham/Zweifel
- Initiative – Schuldgefühl
- Leistung – Minderwertigkeitsgefühl
- Identität – Identitätsdiffusion
- Intimität – Isolation
- Generativität – Stagnation
- Ich-Integrität – Verzweiflung



# Persönlichkeitsentwicklung

## Phasen der physiologischen Persönlichkeitsentwicklung nach Erikson

- **Ur-Vertrauen vs. Ur-Misstrauen**
  - 1. Lebensjahr
  - “Ich bin, was man mir gibt”
- **Autonomie vs. Scham und Zweifel**
  - 1. bis 3. Lebensjahr
  - “Ich bin, was ich will”
- **Initiative vs. Schuldgefühl**
  - 3. bis 5. Lebensjahr
  - “Ich bin, was ich mich traue.”
- **Leistung vs. Minderwertigkeitsgefühl**
  - 6. Lebensjahr bis Pubertät
  - “Ich bin, was ich kann.”

# Persönlichkeitsentwicklung

## Phasen der physiologischen Persönlichkeitsentwicklung nach Erikson

- Ich-Identität vs. Ich-Identitätsdiffusion
  - ❑ Jugendalter
  - ❑ “Ich bin, was ich bin.”
- Intimität und Solidarität vs. Isolation
  - ❑ frühes Erwachsenenalter
  - ❑ “Wir sind, was wir lieben.”
- Generativität vs. Stagnation und Selbstabsorption
  - ❑ Erwachsenenalter
  - ❑ “Ich bin mehr.”
- Ich-Integrität vs. Verzweiflung
  - ❑ reifes Erwachsenenalter
  - ❑ “Ich bin zufrieden.”

# Persönlichkeitsentwicklung

Bei Autismus und ADHS – typische problematische Muster

- **Selbstbild**
  - Instabiles Selbstbild
- **Körperbild**
  - Somatisierung
- **Selbstwert**
  - Labiles Selbstwertgefühl
  - Narzismus
  - Selbsthass
- **Weltsicht**
  - Fanatismus (Michael Kohlhaas)

# Autismus

Die paranoide Entwicklung

- Analogie Schwerhörigkeit
- Mißverständnisse und Lachen
- Rückzug und idiosynkratische Theorien
- Das Fehlen der täglichen Eichprozesse



<https://www.praxisvita.de/schwerhoerigkeit-3952.html>

# Autismus

## Die nazistische Entwicklung

- Die Stützen des Selbstwerts
- Stärkenfokussierte Selbstwertfundierung
- Leistung als kontrollierbarer Faktor



<https://de.wikipedia.org/wiki/Narzissmus>

# Autismus

## Idealisierung und extreme Ansichten



- **Eigene Stärke-Schwäche-Cluster werden überhöht**
- **Die Schwäche der Perspektivübernahme führt in die Isolierung**
- **Die Isolierung verstärkt die fehlende soziale Eichung**



# Übergänge in den Beruf

Wo sind die Probleme?

## ■ 1. Strukturen nicht erkannt!

- ❑ Z.B.: Pt. hat nicht nur ASS sondern auch ADHS
- ❑ Oder: Pt. hat gemischtes IQ-Profil

## ■ 2. Zustände nicht erkannt!

- ❑ Z.B.: Pt. hat nicht nur ASS sondern ist auch noch depressiv.
- ❑ Z.B.: Pt. ist psychotisch.

## ■ 3. Probleme / Problemverhalten nicht erkannt!

- ❑ Z.B.: Pt. will gar nicht studieren, wird gemobbt, beharrt auf falschem Selbstbild...

## ■ 4. Phänomene falsch zugeordnet!

- ❑ Z.B.: Abreaktion ist Problemverhalten und keine Struktur.
-

# Was ist ein Problemverhalten?

Warum ist das wichtig?

- Problemverhalten:
    - Problemverhalten ist **Problemverhalten**
    - Ein Verhaltensmuster, welches problematische Strukturen aktiviert (z.B. Drogenkonsum, Gaming, Kommunikationsmuster...)
    - Abreaktion an anderen (motzen, klagen, jammern, Mitleid erheischen, hauen, spucken, ritzen, Suizidal kommunizieren...)
  - Therapievertrag
    - Problem beschreiben und verstehen
    - Alternativen und Konsequenzen planen
-

# Das heuristische SPZ-Modell

Warum ist das wi

frei und unfrei  
gemischt, träge

**Struktur**

(Persönlichkeit,  
Persönlichkeitsstörung,  
Autismus etc.)

**Probleme**

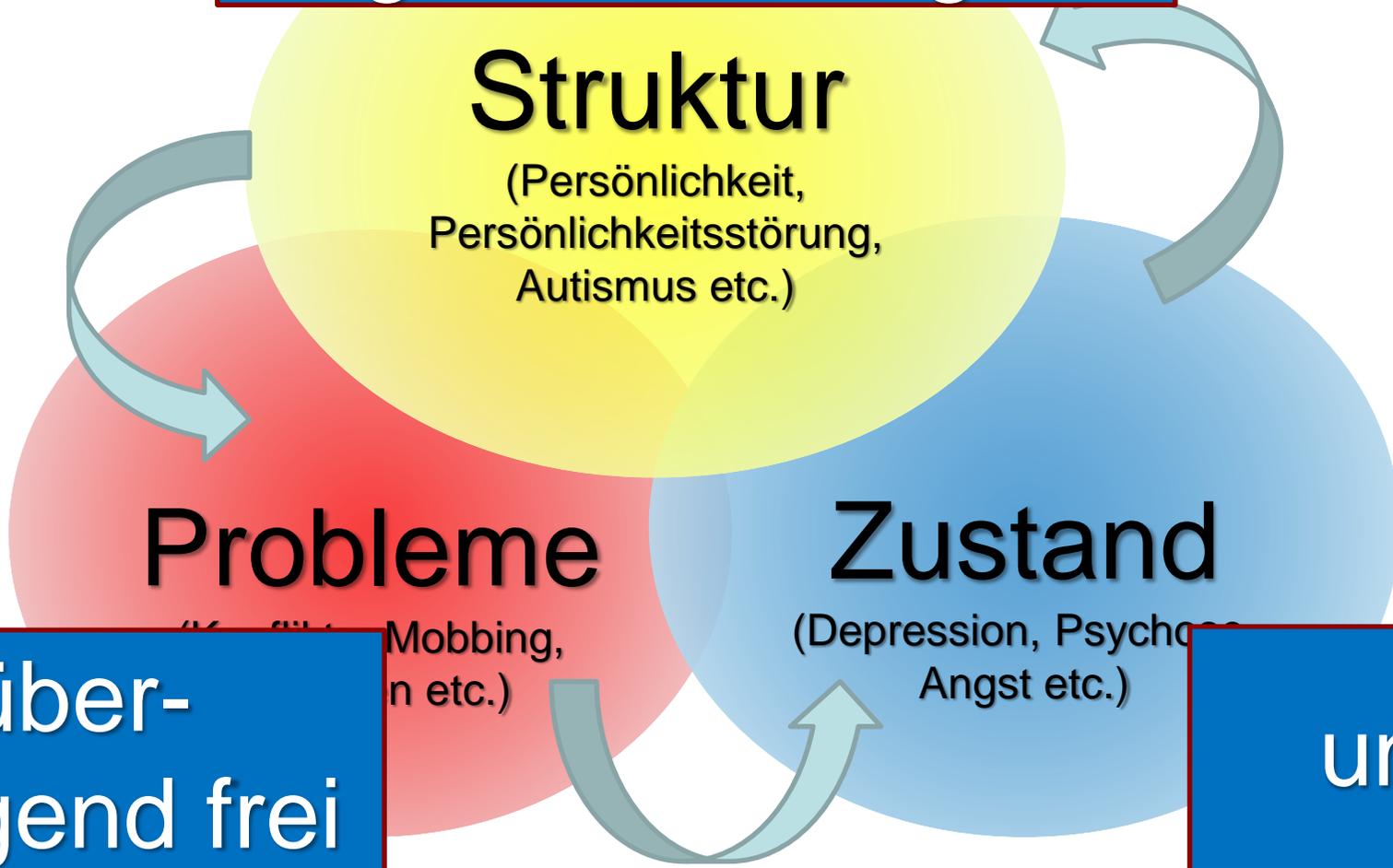
(Mobbing,  
n etc.)

**Zustand**

(Depression, Psychose,  
Angst etc.)

über-  
wiegend frei

unfrei



# SPZ-Modell und Problemverhalten

Wie kann das SPZ-Modell helfen?

- Beispiel: problematische Kommunikationsmuster:
  - Ist Rechthaberei eine Struktur oder ein Problem?
  - Ist stures Beharren auf der eigenen Sichtweise eine Struktur oder ein Problem?
  - Können autistische Menschen arrogant sein oder sind sie nur autistisch?
  - ...
- Analytische Klärung im Einzelfall am Modell
  - Psychotherapie mit Spok



# Das heuristische SPZ-Modell

Warum ist das wi

Anpassung  
Kompensation

**Struktur**

(Persönlichkeit,  
Persönlichkeitsstörung,  
Autismus etc.)

**Probleme**

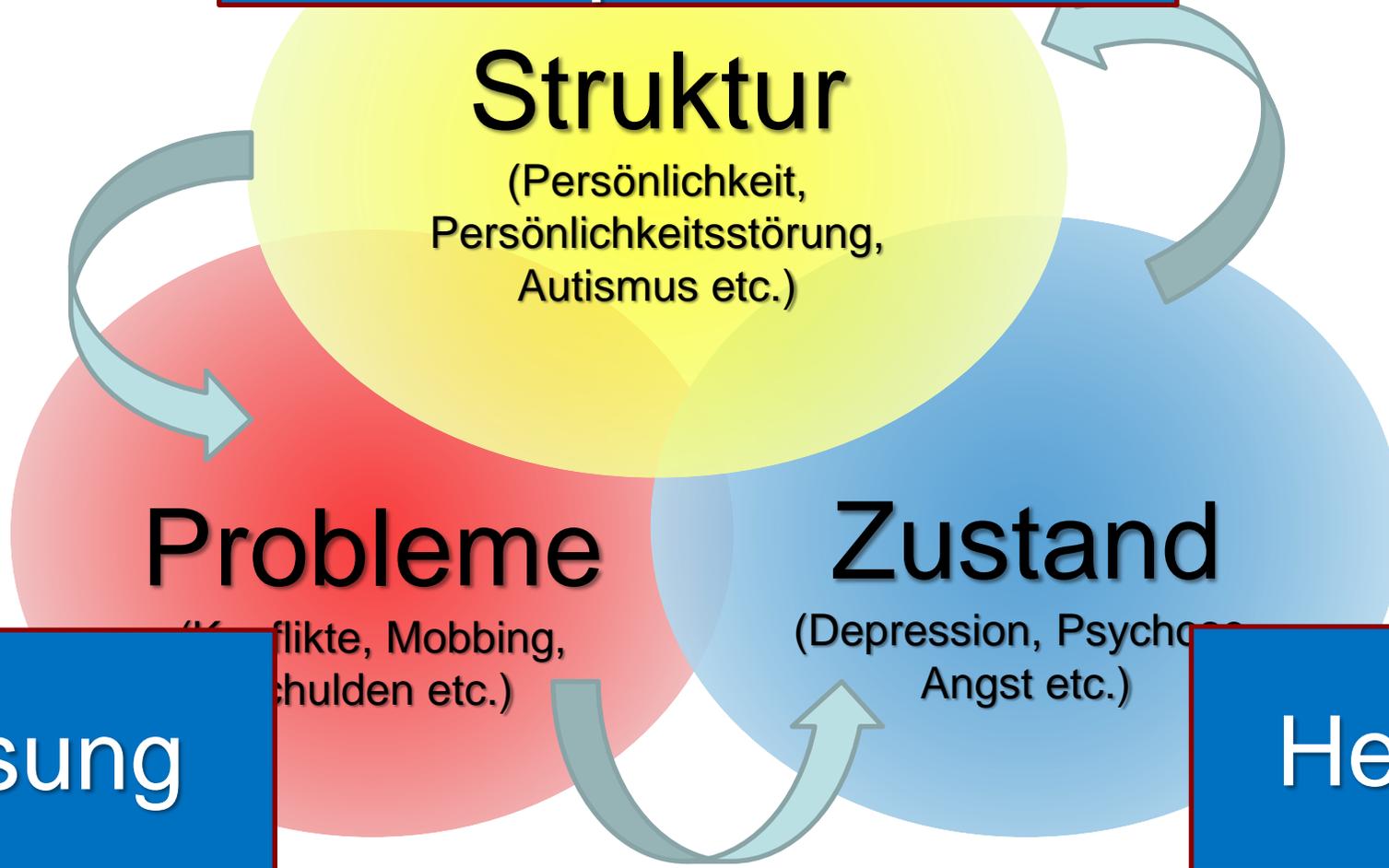
(Konflikte, Mobbing,  
Schulden etc.)

**Zustand**

(Depression, Psychose,  
Angst etc.)

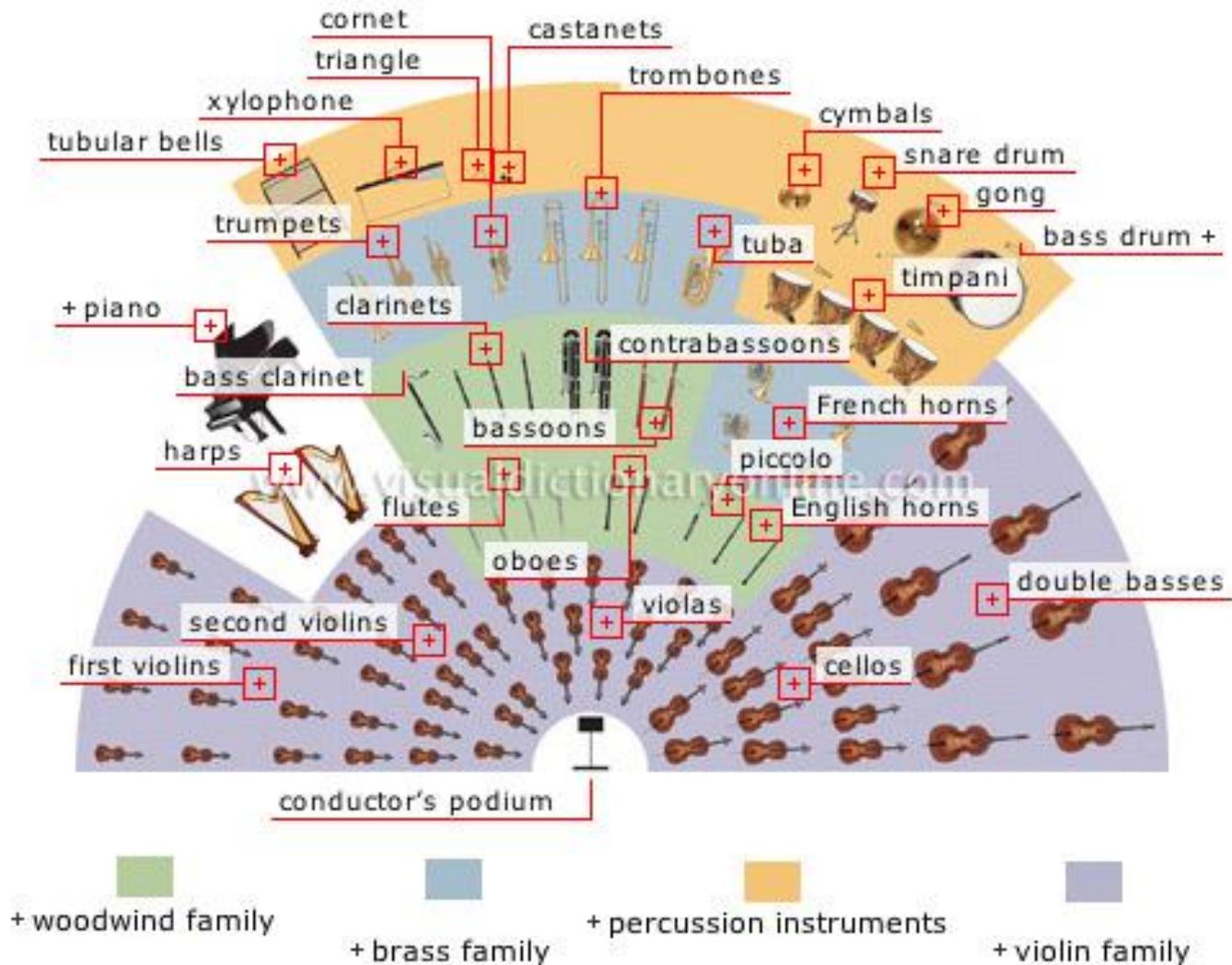
Lösung

Heilung



# Das Orchester der Lebens

Ein metaphorisches Modell



# Das Orchester der Lebens

Ein metaphorisches Modell



# Die Standardsituation



S3-Leitlinien: Therapie bei ASS; AWMF  
Hervorhebung der Bedeutung der  
Gruppentherapie

# Zusammenfassung

- **Die Entwicklungsstörungen repräsentieren typische persönlichkeitsstrukturelle Besonderheiten betroffener Menschen.**
  - **Diese bilden den Hintergrund, vor dem sich die individuelle Biographie entwickelt und entfaltet.**
  - **Sie sind häufig mit typischen problematischen Konstellationen vergesellschaftet.**
  - **Sie führen häufig zu sekundären psychischen Störungen.**
  - **Die Erkenntnis der strukturellen Besonderheiten, typischen Problemen und häufigen Komorbiditäten (Zustände) erweisen sich oft als Schlüssel für eine Therapie.**
  - **Gnothi seauton!**
-

# Zusammenfassung

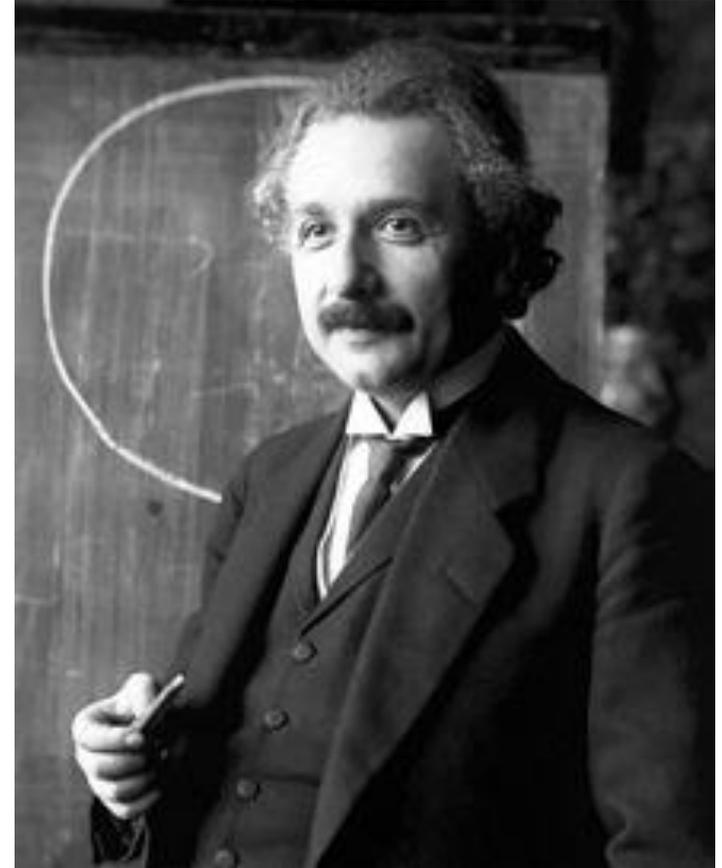


- Erleben von Akzeptanz und Änderung
- Gnothi seauton:
  - ❑ Klärung der eigenen Struktur (Stärken, Schwächen, Ziele, Emotionen, Stressreaktion, Gewohnheiten)
  - ❑ Klärung der Struktur der anderen (Stärken, Schwächen, Ziele...)
  - ❑ Mißverständnisse erkennen und vermeiden lernen
- Analytische Organisation der Kommunikation
- Erlernen von Kompensationsstrategien
- Verbesserung von Symptomen (Reizüberflutung, Mißtrauen etc.), Wohnen, Beziehung, Arbeit
- Das Leben (trotz allem) lieben lernen!

# Zusammenfassung

„Ein Freund ist ein Mensch,  
der die Melodie deines  
Herzen kennt und sie dir  
vorspielt, wenn du sie  
vergessen hast.“

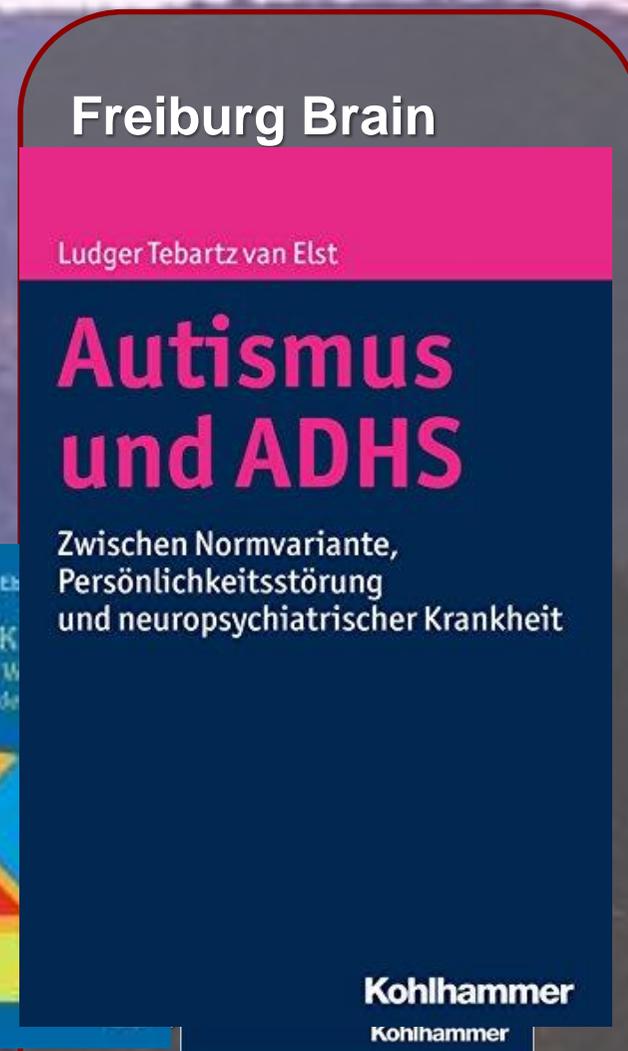
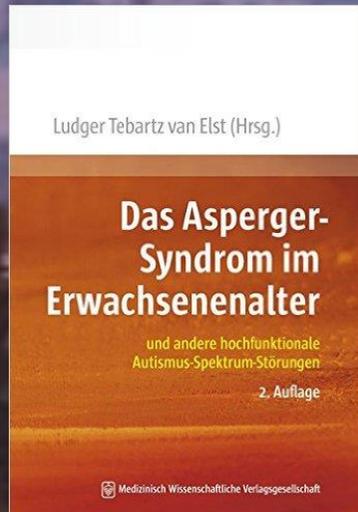
Albert Einstein



# Sektion Experimentelle Neuropsychiatrie

Universitäres Zentrum  
Autismus Spektrum (UZAS):

D Ebert, T Fangmeier, B.  
Jakober-Claussen, J Peters, A  
Lichtblau, A Riedel M Biscaldi-  
Schäfer, K Winter, A. Isaksson,  
M Radtke, R Rauh, U Schaller, L  
Tebartz van Elst



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit